



***Presseerklärung des Bundesverbandes der Bürgerbewegungen zur
Bewahrung von Demokratie, Heimat und Menschenrechten, 18.01.08***

Was heißt hier eigentlich "Jugendkriminalität"?

Der BDB weist darauf hin, dass die kriminellen Verhaltensmuster Jugendlicher, die zur Zeit öffentlich diskutiert werden, zu bis zu 80% (z.B. in Teilen Berlins) bei muslimischen Jugendlichen angetroffen werden. Eine klare, die Realität widerspiegelnde Begrifflichkeit ist Voraussetzung, um erfolgreiche Maßnahmen zu ergreifen. Realität ist, dass weder deutsche Jugendliche noch ausländische Jugendliche allgemein besonders kriminalitätsanfällig sind, vielmehr lässt sich das Problem eindeutig auf muslimische Jugendliche eingrenzen (siehe hierzu der Berliner Staatsanwalt Reusch).

Ohne die kulturellen Ursachen der immer deutlicher zutage tretenden Gewaltproblematik zu berücksichtigen, zu denen auch die generell mangelnde Integrationsbereitschaft von Muslimen gehört, werden alle Versuche einer Eindämmung ins Leere laufen. Der BDB fordert daher die Verantwortlichen in Politik und Medien auf, statt irreführend von "Jugendkriminalität" realistischerweise von "Kriminalität jugendlicher Muslime" zu sprechen.